



# Schulungsunterlagen der AG RDA

Modul	Modul 5A, Teil 9
Version, Stand	Aleph, 04.09.2015
<b>Titel/Thema</b>	<b>Werk-zu-Werk-Beziehungen</b>
Beschreibung des Themas (Lernziel)	Die TeilnehmerInnen wissen, wie und in welchen Fällen Beziehungen zwischen Werken hergestellt werden können.
Zielgruppe(n)	2-3
Regelwerksstellen	RDA 24, 25, J.2
Anwendungsrichtlinien	
Zeitabschätzung	15 Minuten
Bearbeiter	TG Werke-Regelwerk
Präsentation	<a href="https://wiki.dnb.de/x/PgBSBq">https://wiki.dnb.de/x/PgBSBq</a>
Arbeitshilfen	<a href="https://wiki.dnb.de/x/cxNSBq">https://wiki.dnb.de/x/cxNSBq</a>

## Werk-zu-Werk-Beziehungen

### 1. Grundlegendes zu Beziehungen zwischen Entitäten der Gruppe 1

Zusätzlich zu der zwingend notwendigen Erfassung der Primärbeziehung zwischen Werk und Manifestation (RDA 17.8), die im deutschen Sprachraum in der zusammengesetzten Beschreibung zusammenfällt, ermöglicht RDA die Angabe von Beziehungen von Werken, Expressionen, Manifestationen und Exemplaren untereinander (RDA 24, 25, 26, 27, 28). Damit können Zusammenhänge zwischen Entitäten auf der jeweiligen Ebene der Beschreibung ausgedrückt werden. Entsprechende Angaben sind nie verpflichtend (RDA 24.3), haben aber das Potenzial, Zusammenhänge zwischen Ressourcen einfach nachvollziehbar zu machen und stellen dementsprechend sowohl für BearbeiterInnen als auch für NutzerInnen einen großen Mehrwert dar.

(Zur Abbildung der Beziehungen zwischen Werken in Normdatensätzen siehe Schulungsunterlagen zu Modul 4.)

#### 1.1 Varianten der Beziehungsherstellung

Es existieren grundsätzlich drei vom Regelwerk her gleichwertige und kombinierbare Möglichkeiten, Beziehungen zwischen Werken, Expressionen, Manifestationen und Exemplaren herzustellen:

- mittels Identifikatoren (RDA 24.4.1); es sind dies je nach Ebene unterschiedliche Identifikatoren – auf Manifestationsebene z. B. eine Identnummer, auf Werkebene z. B. die Nummer eines Normdatensatzes
- mittels normierter Sucheinstiege (RDA 24.4.2); nur für Werke und Expressionen, da für Manifestationen und Exemplare keine normierten Sucheinstiege gebildet werden können
- mittels Beschreibung (RDA 24.4.3), diese kann
  - strukturiert, d. h. z. B. der ISBD-Darstellung oder einem anderen "anerkannten Anzeigestandard" folgend, oder
  - unstrukturiert, d. h. unformalisiert verbal ausgedrückt sein

Mit der Angabe der in Beziehung stehenden Entität allein fehlt allerdings noch eine wesentliche Information, nämlich die der Beziehungskennzeichnung (RDA 24.5). Diese ist, wenn eine Beziehung hergestellt wird, verpflichtend anzugeben (RDA 24.5 D-A-CH), drückt sich aber in der Praxis oft bereits durch die Verwendung eines bestimmten Feldes implizit aus. Erst die Beziehungskennzeichnung stellt klar, welchen Zusammenhang es zwischen den Entitäten tatsächlich gibt. Da Beziehungen zwischen den Gruppe-1-Entitäten immer reziprok sind, drückt sich jede Beziehung durch ein Gegensatzpaar von Begriffen aus, die sich, nach Ebene getrennt, in RDA Anhang J finden. Die FRBR-Ebene wird bei der Verwendung der Begriffe grundsätzlich weggelassen (RDA 24.5.1.3 D-A-CH).

**ACHTUNG:** Die Beziehungskennzeichnung wird im Rahmen einer strukturierten Beschreibung als Teil dieser erfasst, bei der Verwendung von Identifikatoren und normierten Sucheinstiegen allerdings als gesondertes Element. Bei der unstrukturierten Beschreibung wird die Beziehungskennzeichnung sinngemäß Teil der Angabe.

## 2. Beziehungen zwischen Werken

Die vermutlich wichtigste Ebene für Beziehungen der Gruppe-1-Entitäten untereinander ist die der Werke. Man kann bei Beziehungen zwischen Werken vier grobe Kategorien unterscheiden:

- abgeleitete Beziehungen (RDA J.2.2)
- Teil-Ganzes-Beziehungen (RDA J.2.4)
- begleitende Beziehungen (RDA J.2.5)
- Nachfolge-Beziehungen (RDA J.2.6)

### 2.1 Abgeleitete Beziehungen

Abgeleitete Beziehungen zwischen Werken setzen voraus, dass bei der Ableitung eines Werks ein eigenständiges neues, wenngleich verwandtes Werk entsteht. Das trifft vor allem bei Adaptionen zu, d.h. wenn Werke eines bestimmten Genres in ein anderes Genre überführt werden: z.B. Verfilmungen, Bühnenbearbeitungen, Opern oder Romane, die auf bestimmten Werken basieren, Musikvertonungen, etc. (vgl. RDA J.2.2). Ist das nicht der Fall, handelt es sich stattdessen um abgeleitete Beziehungen auf Expressionsebene (RDA J.3.2).

(Zu abgeleiteten Beziehungen bei Musik-Ressourcen siehe auch Schulungsunterlage Modul 6M.02 Werktitel Musik, Abschnitt 4.3).

Beispiel: Beziehung des Films Buddenbrooks von Heinrich Breloer zum Roman von Thomas Mann – erfasst mittels Identifikator. Zwar sieht das Regelwerk diese Möglichkeit explizit vor, im Format ist sie allerdings derzeit nicht umgesetzt.

Beispiel: Beziehung des Films Buddenbrooks von Heinrich Breloer zum Roman von Thomas Mann – erfasst mittels normiertem Sucheinstieg

Aleph	RDA	Element	Erfassung
534	24.5	Beziehungskennzeichnung	<b>\$p</b> Filmbearbeitung von
	25.1	In Beziehung stehendes Werk	<b>\$a</b> Mann, Thomas, 1875-1955. Buddenbrooks

Beispiel: Beziehung des Films Buddenbrooks von Heinrich Breloer zum Roman von Thomas Mann – erfasst mittels strukturierter Beschreibung

Aleph	RDA	Element	Erfassung
534	25.1	In Beziehung stehendes Werk	<b>\$p</b> Filmbearbeitung von <b>\$a</b> Buddenbrooks / Thomas Mann

Beispiel: Beziehung des Films Buddenbrooks von Heinrich Breloer zum Roman von Thomas Mann – erfasst mittels unstrukturierter Beschreibung

Aleph	RDA	Element	Erfassung
501	25.1	In Beziehung stehendes Werk	<b>\$a</b> Verfilmung des Romans Buddenbrooks (1901) von Thomas Mann

## 2.2 Teil-Ganzes-Beziehungen

Teil-Ganzes-Beziehungen dienen einerseits dazu, in umfassenden Beschreibungen auf enthaltene Komponenten von Werken aufmerksam zu machen, andererseits, in analytischen Beschreibungen einen Hinweis auf Gesamtwerke zu geben. Dementsprechend können solche Angaben beispielsweise bei umfassenden Beschreibungen von mehrteiligen Monografien (vgl. Modul 5A.01) oder Zusammenstellungen (vgl. Modul 5A.02.01) hilfreich sein, aber auch beispielsweise bei Beziehungen von fortlaufenden Ressourcen (vgl. Modul 5B.05) untereinander. Für die Umsetzung in ASEQ stellen Teil-Ganzes-Beziehungen insofern einen Sonderfall dar, als diese im Rahmen der hierarchischen Beschreibung absolut üblich sind, wobei hier strenggenommen nicht Werke, sondern zusammengesetzte Beschreibungen über Identifikatoren in den Feldern 010 bzw. 453 ff. miteinander in Beziehung gesetzt werden. Es werden also in erster Linie Beziehungen zwischen Manifestationen und deren Komponenten explizit gemacht.

Teil-Ganzes-Beziehungen, die tatsächlich nur Werke und deren Komponenten miteinander verbinden, werden nicht in der zusammengesetzten Beschreibung erwähnt. Diese Vorgehensweise würde bei Werken, die in vielen Manifestationen vorliegen, dazu führen, dass in jedem einzelnen Datensatz eine Vielzahl von Beziehungen stehen müsste. Da dieser Ansatz nicht praxistauglich ist, gibt es an dieser Stelle der Unterlage auch im Gegensatz zur formatneutralen Version keine Beispiele. Teil-Ganzes-Beziehungen auf Werkerebene finden stattdessen Eingang in entsprechende Werknormdatensätze (vgl. Modul 4 EH-W-02).

## 2.3 Begleitende Beziehungen

Begleitende Beziehungen auf Werkerebene ermöglichen es, Zusammenhänge zwischen Werken, die andere Werke erweitern oder vervollständigen, herzustellen. Darunter fallen einerseits z. B. Supplemente als Erweiterungen, aber andererseits auch z. B. Drehbücher und Musik, die bestimmte Werke erst komplettieren, aber nicht gleichzeitig deren Komponenten sind. Letzteres ist etwa bei Filmen der Fall, die in der Regel natürlich sowohl einem Drehbuch folgen als auch Filmmusik aufweisen, aber gleichzeitig sind weder das Drehbuch noch die Musik Teile des Filmwerks.

(Zu begleitenden Beziehungen bei Musik-Ressourcen siehe auch Schulungsunterlage Modul 6M.02 Werktitel Musik, Abschnitt 4.3).

Beispiel: Beziehung der Oper Elektra von Richard Strauss zum Libretto von Hugo von Hofmannsthal – erfasst mittels Identifikator. Zwar sieht das Regelwerk diese Möglichkeit explizit vor, im Format ist sie allerdings derzeit nicht umgesetzt.

Beispiel: Beziehung der Oper Elektra von Richard Strauss zum Libretto von Hugo von Hofmannsthal – erfasst mittels normiertem Sucheinstieg

Aleph	RDA	Element	Erfassung
534	24.5	Beziehungskennzeichnung	<b>\$p</b> Libretto
	25.1	In Beziehung stehendes Werk	<b>\$a</b> Hofmannsthal, Hugo von, 1874-1929. Elektra

Beispiel: Beziehung der Oper Elektra von Richard Strauss zum Libretto von Hugo von Hofmannsthal – erfasst mittels strukturierter Beschreibung

Aleph	RDA	Element	Erfassung
534	25.1	In Beziehung stehendes Werk	\$p Libretto \$a Elektra / Hugo von Hofmannsthal

Beispiel: Beziehung der Oper Elektra von Richard Strauss zum Libretto von Hugo von Hofmannsthal – erfasst mittels unstrukturierter Beschreibung

Aleph	RDA	Element	Erfassung
501	25.1	In Beziehung stehendes Werk	\$a Das Libretto zur Oper stammt von Hugo von Hofmannsthal

## 2.4 Nachfolge-Beziehungen

Nachfolge-Beziehungen deuten Abfolgen von Werken an, z.B. Ersetzungen, Prequels, Vorgänger und dergleichen. Dementsprechend sind Nachfolge-Beziehungen in vielen Fällen in erster Linie für fortlaufende Ressourcen relevant (vgl. Modul 5B.05). Wie auch bei abgeleiteten Beziehungen ist hierbei zu beachten, dass neue Auflagen o.Ä. nicht die Kriterien neuer Werke erfüllen, d.h. in diesem Fall lägen Nachfolge-Beziehungen auf Expressionsebene vor (RDA J.3.6).

Beispiel: Beziehung des Romans Jane Eyre von Charlotte Brontë zum Prequel Wide Sargasso Sea von Jean Rhys – erfasst mittels Identifikator. Zwar sieht das Regelwerk diese Möglichkeit explizit vor, im Format ist sie allerdings derzeit nicht umgesetzt.

Beispiel: Beziehung des Romans Jane Eyre von Charlotte Brontë zum Prequel Wide Sargasso Sea von Jean Rhys – erfasst mittels normiertem Sucheinstieg

Aleph	RDA	Element	Erfassung
531	24.5	Beziehungskennzeichnung	\$p Prequel
	25.1	In Beziehung stehendes Werk	\$a Rhys, Jean, 1890-1979. Wide Sargasso Sea

Beispiel: Beziehung des Romans Jane Eyre von Charlotte Brontë zum Prequel Wide Sargasso Sea von Jean Rhys – erfasst mittels strukturierter Beschreibung

Aleph	RDA	Element	Erfassung
531	25.1	In Beziehung stehendes Werk	\$p Prequel \$a Wide Sargasso Sea / Jean Rhys

Beispiel: Beziehung des Romans Jane Eyre von Charlotte Brontë zum Prequel Wide Sargasso Sea von Jean Rhys – erfasst mittels unstrukturierter Beschreibung

<b>Aleph</b>	<b>RDA</b>	<b>Element</b>	<b>Erfassung</b>
501	25.1	In Beziehung stehendes Werk	<b>\$a</b> Jean Rhys schrieb 1966 ein Prequel zum Roman unter dem Namen Wide Sargasso Sea